

# Kirchturm

Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Heikendorf

Der neue Kirchengemeinderat nimmt seine Arbeit auf.

## Umbrüche

Diese 40 Jugendlichen werden im Mai konfirmiert.

## Konfirmationen 2017

Eine schöne Tradition findet ihre Fortsetzung.

## Taufgottesdienst am Strand

Ev.-Luth. Kirchengemeinde  
Heikendorf



# Inhalt

## **2 Editorial**

Vorwort zur 150. Ausgabe

## **3 Angedacht**

Begegnungen

## **4 Kirchengemeinderat**

**Neues aus dem Kirchengemeinderat**

Auf Wiedersehen, liebe Frau Feldmann

## **5 Konfirmation**

**Konfirmationen 2017**

## **6 Partnerschaftsarbeit**

Ein Fest für Partnerschaft & fairen Handel

Reise zum Sängersfest 2018 nach Riga

## **8 Reisebericht**

Louisa berichtet aus Costa Rica

## **9 Interview & Gruppen**

Im Gespräch mit Inka Weißgräber

Kreativkreis

## **10 Kindertagesstätte**

Mehr Räume im alten ZAK

Stellenmarkt: FSJ und BFD in der Kita

## **11 Jugendliche**

KiBiWo: Kinder haben Ostern entdeckt

Pfadfinder auf Fahrt

## **12 Kinderseite**

Rätselspaß für alle

## **13 Kirchenmusik**

Liederkunde

## **14 Amtshandlungen**

Taufen, Jubiläen und Beerdigungen

## **15 Regelmäßige Veranstaltungen und Kontakte**

Veranstaltungen und Personelles

## **16 Gottesdienste und Andachten**

Termine

**Strandgottesdienst mit Taufen in der Förde**

# Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser!

Ein besonderer Gemeindebrief „Kirchturm“ liegt in Ihren Händen. Es ist die 150. Ausgabe! Das ist ein Jubiläum, das nicht viele Druckwerke von Kirchengemeinden erreichen, ist doch die Zeit schnelllebig und entwickelt sich immer mehr in Richtung Internet.

In diesen Tagen haben wir uns auf die Spurensuche gemacht im Archiv der Kirchengemeinde. Da findet sich so einiges – die allererste Ausgabe des „Kirchturms“ aber leider nicht. Ein Wasserschaden in den 1990er Jahren wohl hat das aufgehobene Exemplar vernichtet. Die Titelseite einer späteren Ausgabe aber drucken wir hier ab.

Vielleicht leitet sie Ihre Lektüre, und Sie schwelgen in den Gedanken an 150 Ausgaben ein wenig in alten Zeiten. Es grüßt Sie herzlich,

**Ihr Pastor Dr. Christian Rose**



# Angedacht

Liebe Leserin, lieber Leser

Ich kaufe gerne beim jungen türkischen Feinkosthändler im Eingangsbereich des Supermarktes ein. Seit drei Jahren hat er dort seinen Stand. Bei ihm ist es ein anderes Einkaufen als im Supermarkt. Es ist zu spüren, dass er Freude an seiner Ware hat und sie gerne verkauft. Er berät in aller Ruhe, damit jeder das Richtige für sich findet. Er nimmt sich Zeit, auch wenn sich eine Schlange gebildet hat.

Ich freue mich, wenn wir uns begegnen. In der Regel ist es nur ein kurzer Gruß und wir blicken uns freundlich an; nicht bei jedem Einkauf im Supermarkt kaufe ich etwas beim ihm. Wenn gerade keine Kunden da sind, sprechen wir auch mal miteinander. „Wie geht es Ihrem Sohn?“, frage ich ihn. „Oh, ihm geht es gut. Er ist jetzt schon ein Jahr alt.“ Ich spüre seine Freude und seinen Stolz. „Und wie heißt er?“ – „Er heißt Ismael.“ – „Das ist aber ein gewaltiger Name.“ – „Meine Frau und ich haben den Namen bewusst ausgesucht. Ismael ist unser Stammvater und einer der Gesandten Gottes. Und er sollte ja von Abraham, seinem Vater, geopfert werden.“ Ich bin irritiert. Nach biblischer Tradition ist es doch Isaak, der geopfert werden sollte. Ich stelle fest, dass ich gar nicht so genau weiß, was die Vätergeschichten über Ismael sagen, und beschließe, zu Hause nachzulesen.

„Du bist ein Gott, der mich sieht“, sagt Hagar, die Mutter Ismaels. Sie ist in die Wüste geflohen, als

das Leben für sie unerträglich wurde. Die Dreiecksbeziehung, in die Sara, ihre Herrin, und deren Mann Abraham sie hineingeholt hatten, ist für sie nicht mehr zu leben. Als Sklavin hat sie nichts zu sagen; nur auszuführen, was die beiden ihr befehlen. Deswegen ist sie nun schwanger von Abraham. Sie ist nicht gefragt, nur benutzt worden, damit Sara und Abraham den verheißenen Sohn bekommen. Doch wird die Schwangerschaft zu ihrem Triumph. Sie ist schwanger und nicht ihre Herrin. Das hat sie sie spüren lassen. Mit der Folge, dass sie von ihr gedemütigt wird – mit Abrahams Billigung. Das hielt sie nicht mehr aus und ist in die Wüste geflohen. Bis zur Wasserquelle auf dem Weg nach Schur ist sie gekommen.

Dann kommt ein Engel Gottes und sagt (1. Mose 16,11): „Du wirst einen Sohn gebären, dessen Namen sollst du Ismael nennen; denn der Herr hat dein Elend erhört.“ Er verheißt ihr, dass Gott ihre Nachkommen mehren wird, und befiehlt ihr, in ihr Leben zurückzukehren. Ist das zu glauben? Zum ersten Mal in ihrem Leben wird sie angesehen, wahrgenommen. Und noch viel mehr. Gott hat sie auserwählt. Sie, die Sklavin, und ihren Sohn. Ismael ist ein Kind Gottes. Er ist es, der über ihr Schicksal bestimmt, nicht Abraham und Sara.

„Du bist ein Gott, der mich sieht“, sagt Hagar. Ihre Gotteserfahrung spiegelt sich im Namen der Quelle: „Brunnen des Lebendigen,



© 2016, Photography Team

der mich sieht“.

„Du siehst mich an“, so fasst die Kirchentagslosung in diesem Jahr die besondere Gotteserfahrung der Hagar zusammen, die in der christlichen Tradition bisher nur wenig Beachtung gefunden hat. Sie und ihr Sohn Ismael sind nur ein Nebenstrang der jüdischen Heilsgeschichte, in deren Tradition wir Christen uns verstehen. Für Muslime aber sind Ibrahim und Hagar mit Ismael Gestalten der Heilsgeschichte. Auf der Wallfahrt nach Mekka vollziehen die Gläubigen Hagars Suche nach Wasser nach. Die Gräber von Hagar und Ismael befinden sich an der Nordwestwand der Kaaba.

Er sieht mich freundlich an. Und ich schaue freundlich zurück. Die Begegnung mit dem muslimischen Feinkosthändler bereichert mein Leben. Ich teile seine Freude an den Köstlichkeiten, die er verkauft. Ich fühle mich mit ihm verbunden durch den Glauben an den einen Gott, der uns freundlich ansieht und wertschätzt und uns unsere Würde schenkt als seine Geschöpfe.

**Ihre Pastorin Liepolt**

# Neues aus dem Kirchengemeinderat

Der im Dezember letzten Jahres neu gewählte Kirchengemeinderat hat Anfang dieses Jahres seine Arbeit aufgenommen. In seiner konstituierenden im Januar wurden Reinhard Schmitt-Rosenkötter zum Vorsitzenden und Pastor Dr. Christian Rose zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Kirchengemeinderatssitzungen finden in der Regel derzeit alle drei Wochen statt.

Gleich in den ersten Amtswochen musste sich der Kirchengemeinderat mit wichtigen Weichenstellungen befassen.

Bedingt durch das Ausscheiden unserer bisherigen Gemeindesekretärin Frau Feldmann und den anstehenden Ruhestand von Herrn Teutscher zum Ende dieses Jahres, hat der Kirchengemeinderat über die zukünftige Stellensituation in der Verwaltung der Kirchengemeinde beraten und beschlossen, das Kirchenbüro zukünftig mit einer Halbtagskraft zu besetzen. Diese soll nach dem Ruhestand von Herrn Teutscher durch eine hauptamtliche Küsterin bzw. einen Küster unterstützt werden. Das Kirchenbüro soll umgebaut werden, um so einerseits eine bessere Nutzbarkeit für Besucherinnen und Besucher zu erreichen und andererseits, die Arbeitsplätze an heutige Bürostandards anzupassen.

Kurzfristig reagiert hat der Kirchengemeinderat nach Bekanntwerden, dass in Heikendorf eine große Anzahl an Kindergartenplätzen für unter dreijährige Kinder fehlen. Auf dem Gelände unserer Kindertagesstätte „Upendo“ wird als Zwischenlösung, bis eine von der Kommune geplante weitere Kindertagesstätte ihren Betrieb aufnehmen kann, in mobilen Containerräumen Platz für zehn Krippenplätze geschaffen.

**Reinhard Schmitt-Rosenkötter**

## Auf Wiedersehen, liebe Frau Feldmann...

18 Jahre war es ein ganz vertrautes Gesicht, das einem entgegen blickte, wenn man das Kirchenbüro betrat. Freundlich wurde man begrüßt von der Gemeindesekretärin Anneliese Feldmann, kompetent wurden alle Anliegen von ihr beantwortet und bearbeitet. Sie begleitete die Menschen in Freud und Leid, war oft die erste Ansprechpartnerin, wenn es um Taufen, Konfirmationen, Hochzeiten, Ehejubiläen und Trauerfeiern ging. Zeit für ein kleines Gespräch war immer, denn sie kannte ihre Gemeinde und die Menschen, die hier leben. Und so war sie auch eine unerschöpfliche und überaus hilfreiche Informationsquelle für die PastorInnen und Mitarbeitenden in den langen Jahren. Die uns PastorInnen durchaus auch in die Pflicht nahm und beharrlich erinnerte: Haben Sie schon den Bibelspruch?. Sie müssen noch Geburtstagskarten unterschreiben. Uff, schon wieder einen Organisten besorgen! Möchten Sie sich am Geburtstagsgeschenk für XY beteiligen?

Und zu Allem nickte die kleine Solarblume auf ihrer Fensterbank im Büro.

Aber nicht nur im Kirchenbüro war sie anzutreffen. Frau Feldmann war eine zuverlässige Mitarbeiterin auch bei den unzähligen Gemeindefesten, schmückte die Kirche zum Erntedankfest mit, bastelte im Kreativkreis für die unterschiedlichsten Anlässe und war Waffelbäckerin beim Zimtsternfest. Sie begleitete die Seniorengeburtstage und auch den Seniorenkreis. Manchmal, da brauchte sie auch fast keine Worte. Dann kommentierte sie nur staunend: „Cool!“. Und lachte....Und bescheiden wie sie ist, wollte sie bloß kein großes Aufheben um ihre Person. Wir danken Frau Feldmann ganz herzlich für Ihr langjähriges Engagement, ihre Zuverlässigkeit und Loyalität, ihre Freundlichkeit und ihr Wirken für die Menschen in unserer Kirchengemeinde und darüber hinaus.

Nun geht sie in den Ruhestand, wird im Kirchenbüro nicht mehr anzutreffen sein. Als hauptamtliche Mitarbeiterin scheidet sie nun aus, als ehrenamtliche bleibt sie uns weiter erhalten. Das lässt uns mit einem weinenden, aber eben auch mit einem lachenden Auge auf die kommende Zeit blicken. Liebe Frau Feldmann, mögen Sie dankbar zurück blicken auf die Zeit bei uns und sich gern daran erinnern und mögen Sie mit Freude auf die kommende Zeit blicken, die Ihnen manchen Freiraum nun eröffnet.

Alles, alles Gute und Gottes Segen wünscht Ihnen im Namen des Kirchengemeinderates und der Mitarbeitenden, Ihre

**Pastorin Simone Liepolt**

Konfirmation **7. Mai**

**21. Mai** Konfirmation

Konfirmation **14. Mai**

**28. Mai** Konfirmation

*Aus datenschutzrechtlichen Gründen sind persönliche Daten nur in der gedruckten Ausgabe vorhanden.*

Weltladen im Kirchturm und Tansaniagruppe feiern gemeinsam:

## Ein Fest für **Partnerschaft** und **fairen Handel**



▲ 1997 Eröffnung Weltladen März



▲ 1997 Modenschau im Weltladen



### Spendenkonto:

IBAN: DE 34 2105 0170 1000 8513 68

BIC: NOLADE21KIE

Samstag 8. Juli, 12.00 – ca. 17.00 Uhr

**20 Jahre Weltladen im Kirchturm** Die Tansaniagruppe legt den Tansaniatag mit diesem Jubiläumstfest zusammen. Seit 20 Jahren bietet der Weltladen in Heikendorf Waren aus aller Welt zu fairen Preisen für die Produzenten an. Bei zahlreichen Veranstaltungen in der Umgebung und regelmäßig auf dem Wochenmarkt ist der Weltladen mit seinem Verkaufsanhänger präsent.

Vor allem der Kilimanjaro Kaffee stellt die Verbindung zur Partnerschaft von Heikendorf und Mrimbo her, denn die Menschen am Kilimanjaro leben vor allem vom Kaffeeanbau.

### Vorläufiges Programm:

12.00 Uhr Andacht mit P. Dr. Rose und P. Macha aus Mrimbo mit musikalischer Gestaltung

12.45 Uhr Mittagessen  
Grußworte

Präsentationen zur Chronik des Weltladens und zum fairen Handel  
Vielfältige Aktivitäten und Infostände: Aktion „Fairtrade-Town Heikendorf“, Ökofaire Gemeinde, Fairer Markt, gemeinsam mit den Gästen aus Mrimbo die Produktion von Kaffee erkunden mit einer Kaffeeröstung.

16.00 Uhr Kaffee und Kuchen

16.30 Uhr Abschlussandacht mit Propst Lienau-Becker  
Musik wird uns durch den Tag begleiten.

### Erklärung der Landessynode der Ev.-Luth. Kirche in Norddeutschland zum G20-Gipfel 2017 in Hamburg (Auszug)

„Eine vernetzte Welt gestalten“ – unter diesem Motto steht die deutsche G20-Präsidentschaft vom 2017. Höhepunkt wird das Gipfeltreffen der Staats- und Regierungschefs und -chefinnen am 7. und 8. Juli 2017 in Hamburg sein. Die Landessynode unterstützt eine Reihe von Forderungen und Vorschlägen, die auch diejenigen Länder im Blick haben, die nicht mit am Verhandlungstisch sitzen. Darunter auch diese:

Die G20 hat die 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedete Agenda 2030 mit ihren 17 Zielen für eine nachhaltige Entwicklung (SDG) auch zu ihrem Ziel erklärt. **Im Rahmen ihrer G20 Präsidentschaft hat die Bundesregierung die Gelegenheit darauf hinzuwirken, dass die G20 Staaten sich zukünftig um die Umsetzung aller Ziele bemühen.** Zu wenig berücksichtigt sind bisher die Ziele „Armut beenden“(1), „Ungleichheit verringern“(10) und „Nachhaltige Produktions- und Konsumweisen

sicherstellen“(12). Weitere aus unserer Sicht wichtige Ziele sind „Hunger beenden“(2) und „Geschlechtergerechtigkeit erreichen“(5). **Notwendig ist die Erhöhung der Mittel für die öffentliche Entwicklungszusammenarbeit und die Erschließung neuer Finanzierungsquellen.**

Mit Fürbitte und Engagement werden Christinnen und Christen die Gipfelberatungen begleiten. Es wird ein Ökumenischer Gottesdienst am 8. Juli 2017 in St. Katharinen in Hamburg vorbereitet. Das Interreligiöse Forum lädt am 6. Juli zu einem Interreligiösen Friedensgebet ein. Zahlreiche kirchliche Akteure planen im Vorfeld des G20-Gipfels Veranstaltungen. Sie arbeiten eng mit zivilgesellschaftlichen Organisationen zusammen, um auch den Civil20-Gipfel und den alternativen „Gipfel für internationale Solidarität“ am 5. und 6. Juli zu einem Erfolg zu machen. Alle Kirchengemeinden in Norddeutschland sind am 7. Juli 2017 zu einem Friedensgebet eingeladen.



© 2017, Achim Rutzen

# Reise zum **Sängerfest 2018** nach Riga



Im kommenden Jahr wird die Roja-Gruppe zum Sängerfest nach Riga fahren.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Fest mit zu erleben. Die baltischen Sängerfeste sind von der Unesco als immaterielles Weltkulturerbe gelistet. Der Ursprung der Sängerfeste geht zurück auf das Erwachen des nationalen Bewusstseins in der Mitte des 19. Jahrhunderts nachdem die Länder über Jahrhunderte von ausländischen Mächten dominiert waren. Gleichzeitig jährt sich in Lettland im kommenden Jahr der 100. Jahrestag der lettischen Unabhängigkeit.

Der derzeitige Planungsstand und Reiseverlauf

- 05.7. – 07.7. Riga mit Sängerfest
- 07.7. – 09.7. Balvi (im Osten Lettlands)
- 09.7. Tartu (Dorpat/ Estland)
- 10.7. – 13.7. Tallinn (Reval/ Estland)
- 13.7. – 16.7. Roja/ Lettland und Besuch von Liepaja (Liebau)

Die Kosten liegen bei ca. 950 € zuzüglich Flug.  
In den Kosten enthalten sind: Übernachtungen im Doppelzimmer, Halbpension, Fahrten, Eintrittskarten, Transfers.

Die Reise wird begleitet und organisiert durch das Reisebüro von Bischof Alpe.

Bei Interesse rufen Sie mich gerne an, Dorothea Poser:

Tel.: 0431 / 24645

E-Mail: [dorothea.poser@gmx.de](mailto:dorothea.poser@gmx.de)

Ein erster Info- Abend findet am **Donnerstag, 8. Juni 2017**, statt.



© 2017, Achim Rutzen



© 2017, privat

# Neues aus Costa Rica



Hallo, liebe Leser und Leserinnen,

Jetzt bin ich schon 6 Monate hier, und es ist schon wieder sehr viel passiert. Seit Januar habe ich wieder meine Arbeitsstelle wechseln müssen, da die Kindertagesstädte aus finanziellen Gründen schließen musste. Jetzt arbeite ich in dem anderen Kindergarten, der auch von der ILCO (Lutherische Kirche Costa Rica) betrieben wird.

Dieser liegt in Carpio, einem vergleichbaren Viertel wie Alajuelita. Insgesamt leben dort ca. 50% Nicaraguaner oder Menschen mit nicaraguanischen Migrationshintergrund. Viele der Einwohner/innen die dort leben haben einen sehr niedrig bezahlten Job und können sich mit diesem gerade so über Wasser halten. Auch die Schulbildung der Jugendlichen vor Ort ist problematisch und viele brechen vor dem Abschluss die Schule ab; einige aus privaten und einige aus finanziellen Gründen. Das finanzielle Problem bezieht sich z.B. auf die Schuluniform, die nicht mehr bezahlt werden kann (ohne Uniform darf man nicht zur Schule gehen) oder auf das fehlende Bus-Geld (1€ pro Tag).

Dank der beiden Freiwilligen, mit denen ich jetzt zusammen arbeite, habe ich in der Jugendgruppe sehr schnell Anschluss gefunden. Da wir sehr viel mit den Leuten vor Ort unternehmen, bin ich schon bei vielen Zuhause gewesen. Die Häuser der Meisten sind auf das Nötigste beschränkt und einige haben „ihr“ Zimmer im Wohnzimmer und der Küche und teilen sich das Bett mit einem Geschwisterkind. Schwer vorstellbar, dass man bei einer solchen Wohnsituation für die Schule lernen, geschweige denn seine Privatsphäre pflegen kann.

Es ist sehr auffallend, wie wichtig hier die Herkunft

der Menschen ist. Sie kommt mir fast wie eine Eintrittskarte für die verschiedenen Gesellschaftsschichten vor (auch wenn das nicht immer der Fall ist). Ich als Deutsche kann hier ohne Bedenken sagen, wo ich her komme und brauche mir keine Gedanken über die Reaktion zu machen. Die meisten freuen sich und sagen: „Schön, dass du unsere Sprache lernst.“ Für Nicaraguaner ist die Reaktion meist eher eine abweisende.

Aus diesem Grund habe ich in den letzten Monaten immer mehr über die Wichtigkeit, oder Unwichtigkeit der Herkunft nachgedacht.

Ich bin zu der Meinung gekommen, dass Integration sehr wichtig ist, aber man muss auch bedenken, dass auch Flüchtlinge ihr Land, ihre Kultur vermissen und sie daher gerade innerhalb der Familien ausleben wollen, so wie Auslandsdeutsche es auch machen. Ich habe auch öfter Sehnsucht nach Gulasch, Currywurst und Döner. Oder nur Lust darauf wieder mit einem/er Deutschen Deutsch zu sprechen.

Ich bin als Freiwillige hier, aber die Verfolgten, aus Krisenregionen Geflüchteten haben sich gezwungenermaßen auf den Weg gemacht um ein besseres Leben zu finden. Bevor ich mich auf den Weg nach Costa Rica gemacht habe, habe ich mich manchmal darüber aufgeregt, dass viele Menschen mit Migrationshintergrund Gruppen bilden, in denen die Mehrzahl der Mitglieder auch einen Migrationshintergrund haben. Ich konnte nicht nachvollziehen, warum sie sich nicht besser integrieren. Jetzt, wo ich im Ausland bin, verstehe ich das besser. Man bekommt Sehnsucht nach der eigenen Kultur, nach seiner Heimat.

**Ihre Louisa Pankow**



## Im Gespräch mit Inka Weißgräber

Inka Weißgräber ist Schulbegleiterin und Mitglied im Kirchengemeinderat der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Heikendorf.

**Ich beginne meinen Tag ...** mit einem Kaffee, einem großen Kaffee. **Wenn ich einen Rat brauche ...** dann google ich; ja, aber das stimmt. **Das Buch, das ich gerade lese ...** heißt „Mensch ohne Hund“ und ist von Håkan Nesser. Scheint ein Krimi zu sein. **Mit einer unverhofften Million würde ich ...** nicht viel ändern in meinem Leben – und Gutes tun. **Wenn ich in einer Kirche bin**

**... genieße ich die Ruhe. Schiffbrüchig auf einer Insel würde ich am meisten vermissen ...** kommt darauf an, mit wem; meine Familie würde ich natürlich am meisten vermissen. **Freude an meinem Beruf ...** habe ich jeden Tag durch das Lachen der Kinder. **Wenn ich an Heikendorf denke ...** dann bin ich Zuhause.

Das Gespräch führte  
Pastor Dr. Christian Rose



© 2017, privat

## Seniorenfahrt an die Mosel

**vom 13.10. - 20.10.2017**  
**mit Pastorin Simone Liepolt**  
**Unser Ziel: Cochem**

Untergebracht sind wir dort in einem schönen Hotel direkt an der Moselpromenade. Ein reichhaltiges Frühstücksbuffet verwöhnt uns dort morgens, bevor wir in einen erlebnisreichen Tag starten. Abends erwartet uns ein leckeres Dreigangmenü.

Auf dem Programm stehen u.a.: die Reichsburg Cochem mit zünftigem Rittermahl, Burg Eltz, das malerische Bernkastel-Kues, eine Moselschiffahrt in die Jugendstilstadt Traben-Trarbach, Weinprobe mit Winzervesper, Tagesfahrt nach Trier und Umgebung, Mosel-Schiffahrt nach Treis, Planwagenfahrt durch die Weinberge und zünftiges Mittagessen, Beilstein- das „Dornröschen der Mosel“.

Die Kosten betragen incl.: Busfahrt im bequemen Reisebus, 4xHalbpension, 3x Vollpension incl. Rittermahl, Eintrittsgeldern, Führungen, Schiffahrten, Planwagenfahrt, Weinprobe mit Vesper etc.

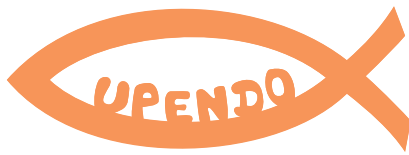
685 € im DZ/ 765 € im EZ

Anmeldungen ab sofort unter Tel. 0431/2487711

Ich freue mich auf eine schöne Zeit mit Ihnen, Ihre

**Pastorin Simone Liepolt**





# Kindertagesstätte

## Ein kleiner Rückblick:

Es gab einen Wechsel im Team: Brigitte Lurf-Wächter und Wiebke Detlefsen haben uns verlassen. Wir danken beiden für die tolle Zeit, ihren großen Einsatz. Für die Zukunft wünschen wir beiden alles Gute und Gottes Segen.

Neu im Team dafür: Stina Jasch und Claudia Rux. Wir freuen uns und wünschen beiden eine gute Zeit!



▲ Nach Friedensreich Hundertwasser links von Felix und rechts von Leonie gemalt.

## Die Purzel

Das Kita-Jahr endet bald, wir sind schon im letzten Quartal. Die Purzel kommen dann in die Schule, und wir haben wieder Platz für Neue.

Zusätzlich zu ihren wöchentlichen Treffen haben alle Purzel an einem Kurs zur Gewaltprävention und Höflichkeitstraining teilgenommen.

Einige Sätze aus der Vereinbarung, die von allen Kindern unterschrieben wurden:

- Ich bin freundlich zu mir und zu Anderen.
- Ich bin hilfsbereit.
- Ich kann mit anderen teilen.
- Wenn andere sagen: „Hör bitte damit auf“, lasse ich sie sofort in Ruhe.

Mit viel Eifer waren sie auch beim Kunstprojekt dabei, es entstanden u.a. wunderschöne Bilder nach Friedensreich Hundertwasser, ein Besuch in der Kunsthalle Kiel ist geplant.

Der Abschluss ist traditionell das Schlaffest mit anschließendem Familienfrühstück und Segensgottesdienst vor den Sommerferien. Und dann purzeln sie aus der Kita.



▲ Gemeinsam steicht sich es besonder schön.

## Die Kita hat mehr Räume

Im Jahr 1995 starteten wir mit 2 Regel-Gruppen, einer Öffnungszeit von 7:30 bis 13:00 Uhr und 4 Mitarbeiterinnen. Mittlerweile haben wir 4 Gruppen (2 Regelgruppen, 1 Integrationsgruppe, 1 Krippengruppe), eine Öffnungszeit von 7:00 bis 16:00 Uhr und 16 MitarbeiterInnen. Es ist an- und umgebaut worden, vergessen aber haben wir, dass das Team vier Mal so groß geworden ist und keine entsprechenden Sozial- und Vorbereitungsräume geschaffen wurden. Das Kita-Team nutzt jetzt Räume im ehemaligen Jugendhaus ZAK für Pausen, Sitzungen und Vorbereitungszeiten.

Wir danken allen, die das ermöglicht haben: dem Kirchengemeinderat und auch der Kommunalgemeinde Heikendorf, die einen Zuschuss für erforderliche Renovierung, Möbel etc. gibt und sich auch am laufenden Unterhalt beteiligt.

Mitte März haben am Wochenende Mitglieder des KGR und des Kita-Teams gemeinsam die Räume gestrichen, und jetzt geht's ans Einrichten.

Wir freuen uns sehr!

## Stellenmarkt: Freiwilliges soziales Jahr/ Bundesfreiwilligendienst


Zum 1. September suchen wir fröhliche Menschen, die Lust und Freude im Umgang mit Kindern haben. Bewerbungen bitte an:

Kirchengemeinderat der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Heikendorf

Z. Hd. Frau Pastorin Simone Liepolt  
Neuheikendorfer Weg 4  
24226 Heikendorf

Nähere Auskünfte erteilt:

Gisela Wittorf, Leiterin der Kindertagesstätte  
Tel.0434 2487713

Herzliche Grüße vom -Team

# Kinder haben **Ostern** entdeckt

## Kinderbibelwoche in den Osterferien

Zur Kinderbibelwoche in den Osterferien versammelten sich viele Kinder und die Teamer in den Räumen des Gemeindehauses. Jeden Tag sind die Kinder Ostern ein Stück näher gekommen mit den Geschichten, die diesem Fest vorausgehen. Sie haben wohlriechendes Salböl benutzt, das Brot geteilt und angeklagt: „Ich finde doof, dass die Menschen sich nicht verstehen“.

All das haben sie auch in einem Ostergarten sichtbar gemacht. Jeden Tag durfte eine Gruppe die Geschichte des Tages bauen. Die Ergebnisse wurden von den Kindern der anderen Gruppen kritisch bestaunt. Daneben wurde reichlich gebastelt, gespielt und getobt. Das auch in der Zeit nach dem Mittagessen, in der die Kinder selbst entscheiden konnten, was sie machen möchten.

Das gemeinsame Essen am letzten Tag, dem Gründonnerstag, war dann ein reines Festessen. Es herrschte diese besondere aufgeregte Stimmung, als die Kinder den Tisch in der Kirche mit den gestalteten Tischdecken und den bemalten Gläsern eindeckten sowie das von ihnen vorbereitete Essen auftrugen.

Nach dem Schlusskreis wurde alles wieder aufgeräumt. „Tschüss, bis zum nächsten Mal“, riefen wir uns lächelnd zu.

**Die nächste Kinderbibelwoche findet vom 14. – 18. August statt.**

Ihr seid herzlich eingeladen!

**Inga Hauschildt**



▲ Die Ereignisse aus der Ostergeschichte wurden jeden Tag im Ostergarten nachgebaut.



▲ Gründonnerstag, gemeinsames Essen in der Kirche

## **Pfadfinder** auf Fahrt

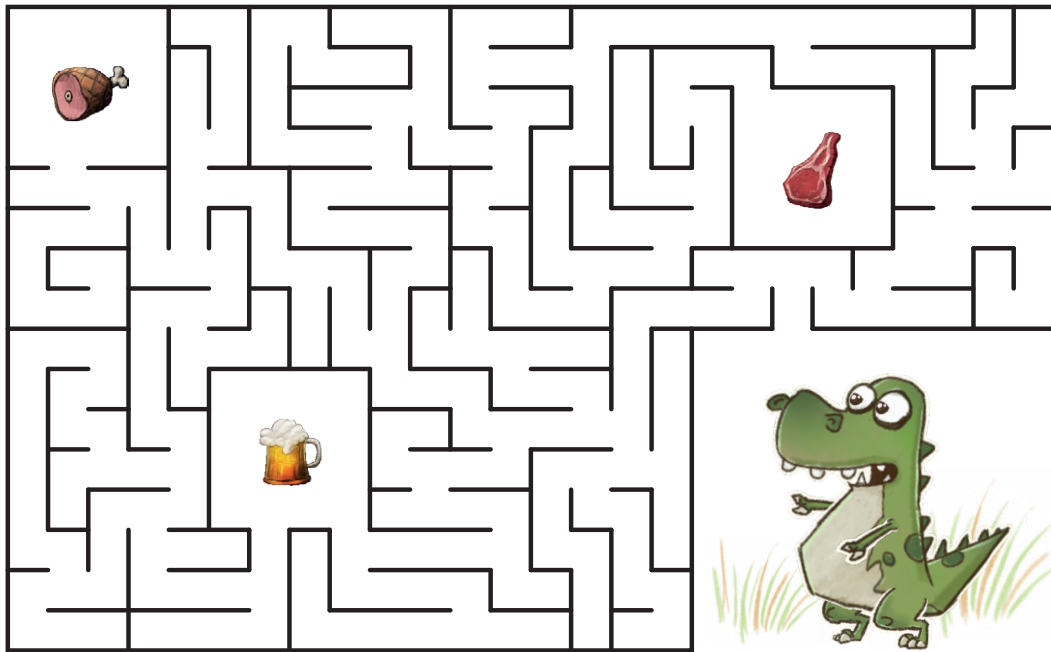
„Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt“, so dichtete Joseph von Eichendorff. Die Pfadfinder können in dieses Lied einstimmen. Sie erinnern sich an die Mundart der Saarländer, die Übernachtung in den Boofen der Sächsischen Schweiz oder an das Rauschen des Rheins.

Für die vielen jungen Pfadfinder beginnt die weite Welt bereits in Bosau. Dort werden sie am Pfingstwochenende gemeinsam mit dem Pfadfinderstamm aus Klausdorf ihr Lager aufschlagen. Bei Kanufahrt, Geländespiel und Lagerfeuer wird sie Martin Luther begleiten. Es war der ausdrückliche Wunsch älterer Pfadfinder den Reformator, der in aller Munde ist, zum Thema zu machen. Pfingsten und Luther: Das macht Mut!

Das große Zeltlager in den Sommerferien führt sie dann mit den Pfadfindern aus Probsteierhagen in die Lüneburger Heide. Welche Erinnerungen sie wohl von dort mitnehmen werden?

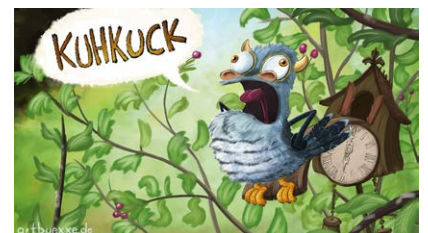
**Inga Hauschildt**





Der kleine Dino hat sein Frühstück verloren. Kannst du ihm helfen seinen Schinken, das Kotelett und das Malzbier wieder zu bekommen?

# Das Kirchtürmchen



**Erklärung:** *Ihr habt sicher gemerkt, dass die Kuh-Zeichnungen etwas anders geschrieben sind. Die realen Vorlagen schreiben sich Judas, Kuckuck und Kohlmeise.*

Jeden Mittwoch ein neues Kuhnstwerk auf [artbueuxe.de/kuh](http://artbueuxe.de/kuh)

# Liederkunde

In meiner eigenen Konfirmandenzeit – Mitte der 90er Jahre – bekam ich ein Evangelisches Gesangbuch geschenkt. Es war damals ganz neu herausgegeben und ich war stolz darauf, mit einem schönen hellblauen Exemplar jeden zweiten Sonntag gen Kirche zu ziehen. Aber dieses dauernde Stillsitzen wurde oftmals zur Qual, zumal der alte Küster uns fest im Blick hatte – und wir große Angst vor ihm.

Dann schlug ich manchmal das Gesangbuch auf und las darin. Eigentlich keine Lieder, eher die hinteren Seiten. Da ist zum Beispiel das Kirchenjahr erklärt und für jeden Sonntag die Lesungstexte und das Wochenlied (Das ist das zweite Lied im Gottesdienst, das – wenn möglich – die gesamte Evangelische Kirche in Deutschland gemeinsam singt.) aufgeführt.

Und dann ist da ein langer Abschnitt, der sich ganz schlicht „Beigaben zur Liederkunde“ nennt. Es wird zuerst jede Epoche einzeln erläutert, mit Hinweisen auf die Kirchengeschichte und die Kompositionsweisen. Anschließend gibt es für jeden Lieddichter oder Komponisten des Gesangbuches einen kleinen Artikel. Es ist wirklich spannend, dort mal ein bisschen zu schmökern.

Dann liest man, dass Christian Lahusen, der unter anderem die Melodie von „Wir glauben Gott im höchsten Thron“ komponierte, in Argentinien geboren wurde. Oder man stößt vielleicht sogar darauf, dass das Lied „Lobe den Herren“ irgend etwas mit dem Neandertaler zu tun hat.

In Zeiten von Wikipedia und Co. kann man dann zu Hause sogar noch viel mehr entdecken. Die Geschichte, dass Julie Hausmann das bekannte Lied „So nimm denn meine Hände“ für ihren zu früh verstorbenen Verlobten schrieb. Oder dass das „Danke“-Lied für einen Wettbewerb geschrieben wurde, den ersten Preis erhielt und sogar 6 Wochen lang in den Charts war.

Aber natürlich müssen Sie nicht während der Predigt im Gesangbuch lesen. Nehmen Sie sich einfach mal Zeit - vor oder nach dem Gottesdienst oder an einem ganz anderen Tag! Unsere Kirche ist jeden Tag geöffnet und wir freuen uns, wenn Sie vorbeikommen. Auch wenn es nur zum Lesen ist.

Ihre Anne Christiansen

# Liederrätsel

Die Bilder rechts ergeben einen Teil eines Liedes. Um welches Kirchenlied handelt es sich? Ein kleiner Tipp: im Titel kommt ein „Kornfeldmonarch“ vor.

Tim Löhndorf



# Amtshandlungen

**Bestattungen**

**Taufen**

**Trauung**

**Ehejubiläum zur Goldenen Hochzeit**

*Aus datenschutzrechtlichen Gründen sind persönliche Daten nur in der gedruckten Ausgabe vorhanden.*



## Auferstehung

ein aktuelles Thema

Was geschieht mit dem Menschen nach dem Tod? Gibt es überhaupt etwas danach? Und wenn ja, wie dürfen wir Menschen uns das vorstellen?

Die biblischen Texte haben durch die Jahrhunderte hindurch sehr unterschiedliche Antworten auf diese Fragen gegeben, haben Bilder entworfen, Phantasien entwickelt und Hoffnungen geweckt. An den vier Sonntagen 09.07., 16.07., 23.07. und 30.07.2017 möchte ich Ihnen eine Auswahl davon vorstellen, Texte historisch einordnen und darauf befragen, was sie uns heute noch zu sagen haben. Ich glaube, dass sie ein Spiegel ihrer jeweiligen Zeit sind. Ich glaube aber auch, dass sie Aussagen geschaffen haben, deren Kraft bis heute ausstrahlt.

Wie im letzten Jahr, als es um „Joseph, den Träumer“ ging, möchte ich nach den Gottesdiensten mit Ihnen im Gemeindehaus bei einer Tasse Tee oder Kaffee über das Gehörte ins Gespräch kommen. Fühlen Sie sich herzlich eingeladen! Ich würde mich freuen, Sie hier begrüßen zu können!

**Ihr Pastor Dr. Christian Rose**

## Kontoverbindung

Wenn Sie die Arbeit der Kirchengemeinde Heikendorf unterstützen möchten, freuen wir uns über eine Spende auf eines der folgenden Konten.

Förde-Sparkasse:	BIC: NOLADE21KIE	IBAN: DE19210501700030008999
Evangelische Bank:	BIC: GENODEF1EK1	IBAN: DE38520604100006411894

Für Spenden über 200,- Eur stellen wir eine Spendenbescheinigung aus. Für Spenden darunter reicht es aus, dem Finanzamt einen Kontoauszug vorzulegen.

# Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeindehaus

<b>Montag</b>	Eltern-Kind-Kreis 0–3 Jahre	9:30 Uhr	Pn. Simone Liepolt, 2487711
	Seniorenkreis	1. und 3. Mo. 15:00 Uhr	Pn. Simone Liepolt, 2487711
	Flötengruppe „Alte Musik“	Mo. in den geraden Wochen 19:45 Uhr	Eva Friedland, 231184 Ilse Lindemann, 241116
	Montagskreis	2. und 4. Mo. 19:00 Uhr	Margitt Wendschlag-Jende, 23989289
	Bibelkreis	3. Mo. im Monat	Ltg. Kirchenrat i.R. Horst Möhle Infos bei D. Poser, 24645
<b>Dienstag</b>	Weltladengruppe	3. Di. 9:30 Uhr	Ulrich Dagge, 24954
	Kreativkreis	14tägig Di. 19:00 Uhr	Monika Löhndorf, 04344–2797
	Kantorei	19:30–21:00 Uhr	Anne T. Christiansen, 2487723
	Jugendgruppe	19:00–20:30 Uhr	Inga Hauschildt, 2487715
<b>Mittwoch</b>	Pfadfinder (6–11 Jahre)	15:15–16:45 Uhr	Inga Hauschildt, 2487715
	Pfadfinder (12–18 Jahre)	17:15–18:45 Uhr	Inga Hauschildt, 2487715
	Gospelchor	19:30 Uhr	Anne T. Christiansen, 2487723
	Rojagruppe	nach Absprache	Dorothea Poser, 24645
<b>Donnerstag</b>	Besuchsdienstkreis	10:30 Uhr	Doris Krieg, 242634
	Spatzenchor (5–7 Jahre)	15:00–15:45 Uhr	Anne T. Christiansen, 2487723
	Lerchenchor (ab 8 Jahren)	16:00–16:45 Uhr	Anne T. Christiansen, 2487723
	Tansaniagruppe	3. Do. 19:30 Uhr	Birgitta Henrich, 0152–29552730
<b>Freitag</b>	Kids (6–12 Jahre)	15:00–17:00 Uhr	Inga Hauschildt, 2487715

Der **Weltladen** im Kirchturm ist montags bis freitags von 10:30 bis 12:30 Uhr geöffnet.

Am Donnerstag Nachmittag gibt es fair gehandelte Produkte im Weltladenhänger auf dem Heikendorfer Markt. Sonntags ist der Weltladen nach dem Gottesdienst geöffnet.

## Kontakt

Pastorin Simone Liepolt +49 (0) 431 2487711 [pastorin.liepolt@kirche-heikendorf.de](mailto:pastorin.liepolt@kirche-heikendorf.de)

Pastor Dr. Christian Rose +49 (0) 431 2487712 [pastor.rose@kirche-heikendorf.de](mailto:pastor.rose@kirche-heikendorf.de)

**Kirchenbüro** **geöffnet Mo., Di., Fr. 10–12 Uhr, Do. 15–17 Uhr**

Anneliese Feldmann +49 (0) 431 248770 [feldmann@kirche-heikendorf.de](mailto:feldmann@kirche-heikendorf.de)

Bernd Teutscher +49 (0) 431 2487710 [info@kirche-heikendorf.de](mailto:info@kirche-heikendorf.de)

**Kirchenmusik**

Anne T. Christiansen +49 (0) 431 2487723 [kirchenmusik@kirche-heikendorf.de](mailto:kirchenmusik@kirche-heikendorf.de)

**Jugendarbeit**

Inga Hauschildt +49 (0) 431 2487715 [jugend@kirche-heikendorf.de](mailto:jugend@kirche-heikendorf.de)

**Kindertagesstätte**

Gisela Wittorf +49 (0) 431 2487713 [kindertagesstaette@kirche-heikendorf.de](mailto:kindertagesstaette@kirche-heikendorf.de)

## Impressum

Herausgeber:

R. Schmitt-Rosenkötter (V.i.S.d.P.)

Kirchengemeinderat der Ev.-Luth.

Kirchengemeinde Heikendorf

Neuheikendorfer Weg 4,

24226 Heikendorf

Redaktion: Dr. Christian Rose,

Simone Liepolt, Bernd Teutscher

Layout: Tim Löhndorf, Hauke Thomsen

Druck: Gemeindebrief Druckerei

Auflage: 1000

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Anschrift der Redaktion:

Neuheikendorfer Weg 4,

24226 Heikendorf,

[kirchturm@kirche-heikendorf.de](mailto:kirchturm@kirche-heikendorf.de)

Nächster Redaktionsschluss:

Donnerstag, 30.06.2017

Später eingereichte Artikel

können nicht berücksichtigt werden.

**Änderungen und Irrtümer vorbehalten!**

Die Redaktion behält sich vor, Artikel zu kürzen.

Nicht angeforderte Beiträge können nicht veröffentlicht werden.

# Gottesdienste und Andachten

	30.04.	18:00	Abendgottesdienst	Pn. Liepolt
	06.05.	18:00	Gottesdienst ☩	P. Dr. Rose
	07.05.	10:00	Konfirmation	P. Dr. Rose
	13.05.	18:00	Gottesdienst ☩	P. Dr. Rose
	14.05.	10:00	Konfirmation	P. Dr. Rose
	20.05.	18:00	Gottesdienst ☩	P. Dr. Rose
	21.05.	10:00	Konfirmation	P. Dr. Rose
	25.05.	11:00	Christi Himmelfahrt auf Gut Schrevenborn	Pastorenteam
	27.05.	18:00	Gottesdienst ☩	P. Dr. Rose
	28.05.	10:00	Konfirmation	P. Dr. Rose
		18:00	Abendgottesdienst	P. Dr. Rose
Pfingstsonntag	04.06.	08:00	Ökumenische Pfingstandacht auf dem Heidberg mit anschließendem Frühstück auf dem Heidberg	Pastorenteam
Pfingstmontag	05.06.	11:00	Familiengottesdienst	Pn. Liepolt
	11.06.	10:00	Gottesdienst	Pn. Liepolt
	18.06.	11:00	Strandgottesdienst mit Taufen in der Ostsee	P. Dr. Rose
	25.06.	18:00	Abendgottesdienst	P. Dr. Rose
	02.07.	10:00	Gottesdienst ☩	Pn. Liepolt
	08.07.	12:00	Andacht zum Weltladenjubiläum und Tansaniatag	P. Dr. Rose
	09.07.	10:00	Gottesdienst Predigtreihe „Auferstehung“ I	P. Dr. Rose
	16.07.	10:00	Gottesdienst Predigtreihe „Auferstehung“ II	P. Dr. Rose
	23.07.	10:00	Gottesdienst Predigtreihe „Auferstehung“ III	P. Dr. Rose
	30.07.	18:00	Abendgottesdienst, Predigtreihe „Auferstehung“ IV	P. Dr. Rose
	06.08.	10:00	Gottesdienst ☩	Pn. Liepolt

☩ Gottesdienst mit Abendmahl (Wein und Saft)

Die Kirche ist täglich 9:00 – 16:00 Uhr geöffnet.



Gute-Nacht-Kirche

12.05. und 16.06. 16:30 Uhr mit Pn. Liepolt und Team

Taizéandachten

05.05. 19:00

02.06. 19:00



Morgenandachten

jeden Mittwoch 06:30 Uhr mit P. Dr. Rose

## Ökumenische Pfingstandacht auf dem Heidberg

Am Pfingstsonntag laden um 8:00 Uhr die Evangelische Kirchengemeinde Heikendorf, die Katholische Kirchengemeinde Heikendorf und die Ev. Freikirchliche Gemeinde Heikendorf zu einem ökumenischen Pfingstlob auf den Heidberg ein. Im Anschluss an das Pfingstlob laden die drei Gemeinden zu einem kleinen Frühstück – ebenfalls auf dem Heidberg – ein. Bitte bringen Sie dazu einen Kaffeebecher mit. In der Ev. Kirche am Neuheikendorfer Weg findet am Pfingstsonntag **kein** weiterer Gottesdienst statt.